



Das Tautropfen-Buch, Erster Teil,
2. Aufl., Petrikau 1931,
Nachdruck Bergen-Belsen 1949

EINLADUNG

zu einem Vortrag von
Dr. Anne-Katrin Henkel, Hannover

Bücher zum Trauern und zum Leben – Druckerei und Bibliothek im Displaced-Persons-Camp Bergen-Belsen 1945–1950

Mittwoch | 3. Februar 2010 | 17.00 Uhr | Werner Kraft Vortragssaal

Im Jahr 2007 erwarb die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek Hannover zwei hebräische Nachdrucke von religiösen jüdischen Schriften, die im 19. Jahrhundert in Polen entstanden sind. Sie wurden – wahrscheinlich 1947 – im Displaced-Persons-Camp Bergen-Belsen produziert. Das DP-Camp diente in der unmittelbaren Nachkriegszeit von 1945–1950 als Auffanglager für überwiegend osteuropäische Juden und war das größte seiner Art in der britischen Besatzungszone. Bei dem Versuch, Trauerarbeit zu leisten und Hoffnung für die Zukunft zu schöpfen, spielten Bücher für die überlebenden Holocaust-Opfer eine besondere Rolle. Bücher waren eine Heimat für die Juden in der Diaspora und verliehen sowohl der Trauer als auch der (Über-)Lebensfreude Ausdruck. Umgekehrt erwies sich der anfangs fast vollständige Büchermangel im Camp als großes Problem. In Bergen-Belsen, wie auch in anderen Auffanglagern, begannen die jüdischen Selbstverwaltungen daher schnell mit der Einrichtung von Bibliotheken und produzierten im Lager auch eigene Drucke – überwiegend politische, religiöse und historische Gebrauchsliteratur.

Der Vortrag zeichnet die Geschichte der Druckerei und der Bibliothek im DP-Camp Bergen-Belsen nach und würdigt die Bedeutung der hebräischen und jiddischen Buchkultur für den Neuanfang der jüdischen Holocaust-Überlebenden nach 1945.

Dr. Anne-Katrin Henkel studierte Geschichte, Germanistik, Politische Wissenschaften und Pädagogik an den Universitäten Hannover und Braunschweig. Sie ist Fachreferentin für Geschichte und zuständig für die Publikationen der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek – Niedersächsische Landesbibliothek, Hannover. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte des Landes Niedersachsen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert.

Zu diesem Vortrag laden Sie herzlich ein

Dr. Georg Ruppelt
Direktor der Bibliothek

Hans Freiwald
Vorstandsvorsitzender

Der Eintritt ist frei. Über eine Spende für die *Freunde und Förderer der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek e.V.* freuen wir uns. Wir bitten um Anmeldung. >>